Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 49

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

widerstandes im Hochbauwesen größte Beachtung. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß sich die Architekten und Baumeister eine größere Materialkenntnis vom Holz als Baustoff aneignen. Es geht nicht an und ist durchaus unsachlich, Holz als veralteten und überholten Baustoff hinzustellen. Vielmehr muß das Holz gerade in der Gegenwart und bei den zur Zeit gegebenen Bauaufgaben als besonders zu einer hervorragenden Rolle im Hausbau in Stadt und Land berufen bezeichnet werden. Dem Blockholzbausystem und dem hölzernen Tafelbau kommt nicht die Bedeutung zu wie dem Holzskelettbau, welcher letztere heute natürlich nicht mehr im Sinn des alten zimmerkunstgemäßen Fachwerkbaues, sondern nach modernen Grundsätzen auszuführen ist. Versuche mit dem Holzskelettwohnbau in Kassel, Stuttgart und Leipzig haben wesentliche Ersparnisse gegenüber dem Massivbau ergeben, obwohl sie erst Ansätze und keineswegs Endlösungen darstellen. Das Flachdach ist abzulehnen; nicht aus formalen, sondern aus Zweckmäßigkeitsgründen und in Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit. Das schräge Dach aus Holz und mit harter Deckung wird noch lange das Richtige sein. A.—d.

Literatur.

Der Volksbüchereibau, von Dr. Max Wieser, Leiter der Stadtbücherei Spandau. 146 Seiten mit 75 Grundrissen und 34 Abbildungen. Format 17 mal 24 cm. Mit einem Anhang über ausländische Büchereibauten von Dr. E. Ackerknecht, Stadtbüchereidirektor. Preis kartoniert M. 4.50. Verlag „Bücherei und Bildungspflege" Grüne Schanze 8, Stettin.

Die vorliegende Schrift ist im wesentlichen aus einem Vortrage, gehalten auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare in Frankfurt a. M. hervorgegangen. Sie beschränkt sich darum auch auf die Behandlung von verhältnismäßig wenigen aber charakteristischen Beispielen. Die darin dargelegten Erkenntnisse basieren auf persönlichen Erfahrungen des Verfassers. — Heute arbeitet eine große Anzahl von Orten an der Verbesserung ihrer Volksbibliotheksräume. Der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechend, erfolgt die Verwirklichung vielfach im Zusammenhang mit Schulbauten, wodurch aber der Gedanke der Volksbücherei meist nur eine verschwommene Form annimmt. Vorbildliche Bauten fehlen noch; denn es verging lange Zeit, bis man einsah, was die Volksbücherei von der wissenschaftlichen Bücherei und ihrer Bauanlage trennt. Das Schwergewicht liegt bei der Volksbibliothek nicht mehr im Magazinkörper, sondern im Ausleiheraum, weil es sich hier um lebendiges Literaturgut handelt. Dann ist dabei vor allem auch an die Kinderlesehalle und Jugendbücherei zu denken, die gleichsam die Vorbereitungsstätte zur Erwachsenen-Bücherei bildet. Auf große Vortragsräume kann man meist verzichten, weil dabei massenpsychologische Gesetzmäßigkeiten auftreten, welche ernsthafte Bildungsarbeit verhindern. Von Wichtigkeit neben dem Lesesaal ist aber der kleinere spezielle Zeitungsleseraum, wie er beispielsweise in Prag vorbildlich ausgebaut ist. — Der Aufbau des Volksbüchereiwesens (stufenförmiges, koordiniertes und aufgelöstes System) erfährt in dieser Publikation eine eingehende Darstellung. Ferner ist nicht nur jede Raumart gesondert behandelt; eine praktische Einrichtungsübersicht nennt ausführlich alle die speziellen Inneneinrichtungen, das Mobiliar, die Maße und die Materialien.

Das Kapitel über ausländische Büchereibauten vermittelt in der Hauptsache Bekanntschaft mit skandinavischen Bibliotheken, die fast durchwegs das Freihandsystem besitzen, wo sich also der Besucher die Bücher selbst von den Regalen holt und wo Ausleihe und Lesesaal deshalb oft in einem Raume vereinigt sind. Große Bedeutung nehmen dort die Kinderabteilungen ein, wobei die Kinderbüchereien auf die verschiedenen Altersstufen Bezug nehmen und für die Analphabeten besondere form- und farbenschöne Märchenstuben geschaffen sind. Es sei nur eines der ausgezeichneten Beispiele genannt: Die neue Stadtbücherei zu Stockholm, ein Bau von klassizistischem Sinne, großem architektonischen Ebenmaß und gleichzeitig von höchster Originalität. Rü.

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Allen, die bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen, ihr Wissen aber auf unterhaltsame und zugleich bildende Weise vervollkommnen wollen, wird die Zeitschrift von großem Nutzen sein. — Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

64. Wer hat abzugeben 1 elektrische Punktschweißmaschine, neu oder gebraucht? Offerten an H. Steger, mechan. Spenglerei, Aadorf (Thurgau).

65. Wer hat abzugeben 1 noch gut erhaltenen Bremsberg, komplett, womöglich mit Plattform für Kippwagen und ca. 50 1 m Rollbahngeleise, doppelspurig, 600 mm Spurweite? Offerten unter Chiffre 65 an die Exped.

66. Wer renoviert die Kugellager einer großen, 4-seitigen Hobelmaschine? Offerten unter Chiffre 66 an die Exped.

67. Wer hat gebrauchten, aber gut erhaltenen Elektrokarren abzugeben? Offerten an Postfach 70, Horgen.

68. Wie läßt sich das täglich gebrochene Kies und Sand resp. die Anzahl der Kipprollwagen kontrollieren? Gibt es hiefür einen Apparat, oder wie läßt sich diese Kontrolle durchführen? Auskunft erbeten unter Chiffre 68 an die Exped.

69. Wer hätte abzugeben ältere oder neue Riemenscheiben, Durchmesser 850—900 mm, Breite 100—110 mm, Kranz mit beidseitig 40—50 mm hohem Bord, Nabe 40 mm, Bohrung mit Keilbahn? Offerten an Fr. Rätz, Leuzigen (Bern).

70. Wer hat abzugeben 2 Drehscheiben, 150—180 Durchmesser, 60 cm Spur? Offerten an Hans Wegmüller, Kistenfabrik, Attikon (Zürich).

71. Wer liefert Kantstäbe, 2,50 m lang, 30×30 mm, in Eschen-, Ahorn- und Buchenholz für Rechenstiele? Offerten an F. Schilter, Rechenmacher, Sattel (Schwyz).

72. Wer erstellt Koksöfen für Tröcknereien? Offerten an K. Hanhart, Rappenhof bei Eschenz.

73. Wer hat abzugeben 1 Schrägaufzug für Kiesgrube, gebraucht oder neu, für ca. 15 m Länge, oder ähnliches Transportmittel? Offerten an Jak. Schmid, Baugeschäft, Benken (Zürich).

74. Wer hat abzugeben gebrauchte, gut erhaltene, leichtere Drehbank mit 200—250 mm Spitzenhöhe und ca. 1.20 bis 1.50 m Drehlänge? Offerten unter Chiffre 74 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **57.** Kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine 60 cm, mit Kugellagerung, liefert die Firma Heimann & Mayer, Basel, Solothurnerstraße 46.